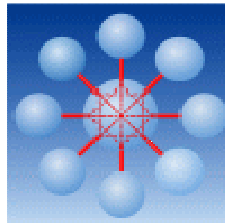

EDI-Services

Cargo-IMP Ergänzungen für ZAPP-Air - ZMF – Manifestdaten -

Version 1.0.1



DAKOSY

Datenkommunikationssystem AG

Mattentwiete 2

20457 Hamburg

Telefon: 040 370 03 – 0 Fax: - 370

Erstellt von	Daniel Blanken
Geprüft von	: Dirk Gladiator
Freigegeben von	: Dirk Gladiator
Aufbewahrungsort:	:
Ausdruck	: 21.09.2009 11:51:00
Datei	:

Änderungsnachweis

Version	Betr. Abschnitte	Grund	Name	Datum
1.0	alle	Erstveröffentlichung	D. Blanken	17.06.2008
1.0.1	1.2.6	Bugfix: Feldlänge CCS Participant Identifier korrigiert (19 statt 1)	D. Blanken	21.09.2009

Für Änderungsdienst, Entgegennahme und Bearbeitung von Kommentaren und Änderungsanträgen zu diesem Dokument ist folgende DAKOSY®-Stelle zuständig:

EDI-Services
Daniel Blanken
+49 40 37003 502
<mailto:blanken@dakosy.de>

Cargo-IMP Ergänzungen für ZAPP-Air

Inhaltsverzeichnis

1. DIE ZAPP-AIR EDI SCHNITTSTELLE	4
1.1 ALLGEMEINES	4
1.1.1 <i>Einleitung</i>	4
1.1.2 <i>Informationen zur Datenübertragung</i>	4
1.2 NACHRICHTENFORMAT CARGO-IMP	4
1.2.1 <i>Strukturen und Limitierungen</i>	4
1.2.2 <i>Datenübertragung im EDIFACT Envelope</i>	5
1.2.3 <i>Strukturierung des EDIFACT Envelopes</i>	6
1.2.4 <i>Aufbau des UNB-Segments für Cargo-IMP Nachrichten</i>	6
1.2.5 <i>Aufbau des UNH-Segments für Cargo-IMP Nachrichten</i>	7
1.2.6 <i>Die PIMA Adressen</i>	7
2. STRUKTUR DER BESCHREIBUNGEN	8
2.1 VERWENDETE BEGRIFFE	8
2.2 DARSTELLUNG UND DEFINITION DER NACHRICHTENSTRUKTUR	8
2.3 DARSTELLUNG UND DEFINITION DER SEGMENTSTRUKTUREN	9
3. DIE NACHRICHT ZMF – ZAPP-AIR MANIFEST	11
3.1 NUTZUNG IN ZAPP-AIR	11
3.1.1 <i>Funktion</i>	11
3.1.2 <i>Updates</i>	11
3.1.3 <i>Stornierung</i>	11
3.1.4 <i>Verlegen von Positionen auf ein anderes Manifest</i>	11
3.2 STRUKTUR DER NACHRICHT	12
3.3 BESCHREIBUNG DER SEGMENTE	13
3.3.1 <i>ZMF</i>	13
3.3.2 <i>ZEV</i>	13
3.3.3 <i>MRF</i>	15
3.3.4 <i>ZFC</i>	16
3.3.5 <i>SUM</i>	17
3.3.6 <i>LOC</i>	18
3.3.7 <i>TRK</i>	19
3.3.8 <i>SEL</i>	20
3.3.9 <i>RMK</i>	21
3.3.10 <i>RMW</i>	21
3.3.11 <i>Segmentgruppe "Manifestpositionen"</i>	22
3.3.12 <i>MPS</i>	22
3.3.13 <i>RFF</i>	23
3.3.14 <i>ZFP</i>	24
3.3.15 <i>GDS</i>	25
4. BEISPIELNACHRICHTEN	26
4.1 MANIFEST DES LOKALEN HA	26
5. ABBILDUNGEN / TABELLEN	27

1. Die ZAPP-Air EDI Schnittstelle

1.1 Allgemeines

1.1.1 Einleitung

Für die Kommunikation zwischen ZAPP-Air und den Systemen der ZAPP-Air Teilnehmer hat DAKOSY eine EDI-Schnittstelle geschaffen, die auf dem durch die IATA/ATA definierten Nachrichtenformat „Cargo-IMP“ basiert.

Cargo-IMP steht für „Cargo Interchange Message Procedures“ und beschreibt eine Reihe von EDI Nachrichten für den elektronischen Datenaustausch im Rahmen der Luftfracht.

Das vorliegende Dokument beschreibt die für ZAPP-Air definierte Cargo-IMP Nachricht „ZMF“ (ZAPP-Air Manifest). Details dieser Nachricht werden ab Kapitel 3 erläutert.

Die Implementierung der Nachricht ZMF ist ein optionales Add-On für die Nutzung der Funktionalität „Air@Gate Mobile“. Sie ist für den eigentlichen ZAPP-Air Prozess jedoch nicht zwingend erforderlich.

1.1.2 Informationen zur Datenübertragung

Die Datenübertragung zwischen den Teilnehmern und DAKOSY erfolgt im Regelfall per FTP. Für Informationen hierzu wird auf das Dokument „Datenaustausch mit DAKOSY über FTP“¹ verwiesen.

Unter bestimmten Umständen sind auch andere Übertragungswege möglich, hierzu ist jedoch Rücksprache mit der DAKOSY AG erforderlich.

1.2 Nachrichtenformat Cargo-IMP

Das folgende Kapitel gibt einen kurzen Überblick über das von DAKOSY genutzte Cargo-IMP Format sowie den (im Regelfall) für die Adressierung genutzten EDIFACT Envelope.

1.2.1 Strukturen und Limitierungen

Der Cargo-IMP Standard definiert verschiedene Limitierungen und Regelungen bzgl. des Zeichenvorrats und der Formatierung der Datensätze. Folgende Restriktionen gibt es:

Tabelle 1 - Syntax Cargo-IMP

Regelung	Beschreibung
Segmente	Eine Cargo-IMP Nachricht ist in logische Datengruppen („Segmente“) unterteilt. So bildet zum Beispiel die Adresse des Shippers in einem Waybill ein Segment. Segmente werden im Normalfall durch ein drei Zeichen breites Feld am Anfang des Segments identifiziert (z.B. SHP für „Shipper“). Zu jedem Segment ist eine minimale/maximale Wiederholung innerhalb der Nachricht definiert.
Felder	Cargo-IMP Segmente sind in einzelne Datenelemente (Felder)

¹ http://www.dakosy.de/support/documents/hb_ftp_v3.3_d_210905.pdf

	unterteilt, welche die eigentlichen Daten enthalten. Die Felder sind entweder durch Angabe einer fixen Breite oder aber durch Trennzeichen (z.B. Slash, Bindestrich oder Zeilenumbruch) getrennt. Jedes Feld hat ein festes Format welches den in diesem Feld zulässigen Zeichenvorrat definiert.
Feldwiederholung / Feldgruppen	In manchen Fällen können sich Felder oder Gruppen von Feldern innerhalb eines Segments wiederholen. Daher ist auch zu Feldern und Feldgruppen jeweils eine minimale/maximale Wiederholung definiert.
Zeichenvorrat	In Cargo-IMP sind als Zeichenvorrat, je nach Formatierung eines Feldes, ausschließlich folgende Zeichen zulässig: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Großbuchstaben A – Z (keine Umlaute) ▪ Ziffern 0 – 9 ▪ Der Punkt '.' ▪ Der Bindestrich '-' ▪ Das Leerzeichen ' ' <p>Als Dezimalzeichen ist der Punkt '.' festgeschrieben.</p>
Zeilenlänge	In Cargo-IMP darf eine Zeile einer Nachricht maximal 70 Zeichen (inkl. des abschließenden Zeilenumbruchs, der als ein Zeichen zählt) lang sein. Kann ein Segment länger als 70 Zeichen werden, so werden die Felder des Segments auf mehrere Zeilen aufgeteilt. Nach dem letzten Feld einer Zeile erfolgt in diesem Fall ein Zeilenumbruch und die folgende Zeile beginnt mit einem Slash: <p>CNE/MR. MARK MYERS /TADMORE STREET /NEW YORK</p>

1.2.2 Datenübertragung im EDIFACT Envelope

Da das Cargo-IMP Format selbst keinerlei Möglichkeiten für Adressierung und Verifizierung von EDI-Nachrichten vorsieht, bedient sich das Format eines UN/EDIFACT-Envelopes für die Datenübertragung. Die Cargo-IMP Nachricht selbst wird dabei wie ein einzelnes Segment einer EDIFACT-Nachricht behandelt.

Eine Einführung in die Standards für UN/EDIFACT würde den Rahmen dieser Dokumentation überschreiten, es wird hierfür auf die Dokumentationen der Joint Syntax Working Group der UN² verwiesen.

² <http://www.gefeg.com/jswg/>

1.2.3 Strukturierung des EDIFACT Envelopes

Der grobe Aufbau einer Cargo-IMP Nachricht mit EDIFACT-Envelope ist wie folgt:

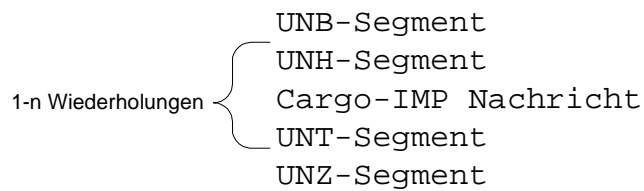


Abbildung 1 - Struktur des EDIFACT Envelopes in Cargo-IMP

Da die Cargo-IMP Nachricht wie ein EDIFACT-Segment behandelt wird, ist Segmentzähler im UNT-Segment grundsätzlich mit dem Wert 3 belegt (UNH, Cargo-IMP, UNT).

1.2.4 Aufbau des UNB-Segments für Cargo-IMP Nachrichten

Im folgenden findet sich eine beispielhafte Darstellung eines UNB-Segments in dem die relevanten Bestandteile markiert sind:

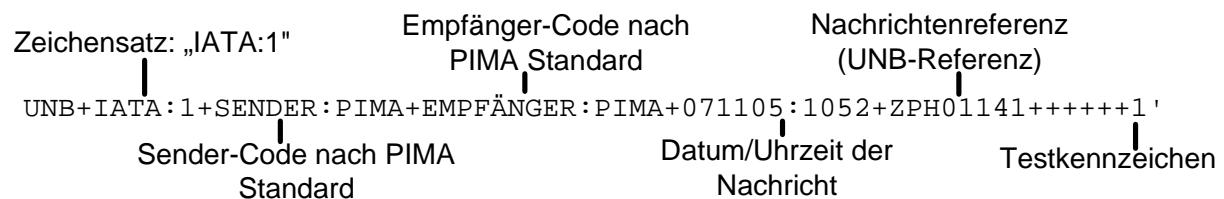


Abbildung 2 - Struktur des UNB Segments in Cargo-IMP

Für alle an ZAPP-Air verschickten Testdaten ist das Testkennzeichen im UNB Segment zu setzen. Im Produktivbetrieb muss das Testkennzeichen weggelassen werden.

1.2.5 Aufbau des UNH-Segments für Cargo-IMP Nachrichten

Im folgenden findet sich eine beispielhafte Darstellung eines UNH-Segments. Wichtig sind hier die Felder zum Nachrichtentyp CIMFWB:15. Wenn eine Cargo-IMP Nachricht in einem EDIFACT-Envelope übertragen wird, so lautet das Format für diese Felder CIM[Nachrichtenart]:[Version].

Beispiel für das UNH-Segment einer FWB-Nachricht:

UNH+1+CIMFWB:15+1'

1.2.6 Die PIMA Adressen

Zur Adressierung von Cargo-IMP Nachrichten über den EDIFACT Envelope hat die IATA/ATA den Aufbau von Sender und Empfängeradressen wie im folgenden dargestellt strukturiert. Für die Kommunikation mit ZAPP-Air muss eine PIMA-Adresse für den Teilnehmer mit DAKOSY vereinbart werden.

Die PIMA Adresse von DAKOSY lautet: REUSWH87DEDKSY

Tabelle 2- Struktur von PIMA Adressen

Feld	Länge	Status
CCS System Identifier	3	Pflicht
CCS Group Code	3	Pflicht
CCS Code Type	2	Pflicht
CCS Participant Identifier	19	Pflicht
Slash	1	Konditional
Airport Code	3	Optional
CCS Participant Office	2	Optional

2. Struktur der Beschreibungen

2.1 Verwendete Begriffe

Tabelle 3 - Verwendete Begriffe in den Cargo-IMP Beschreibungen

Begriff	Bedeutung
CRLF	Zeilenumbruch („Carriage Return, Line Feed“)
Hyphen	Bindestrich (-)
Slash	Schrägstrich (/)
SMI	Standard Message Identifier – Die erste Zeile einer Cargo-IMP Nachricht, welche Art und Version der Nachricht kennzeichnet (z.B. FWB/15)

2.2 Darstellung und Definition der Nachrichtenstruktur

Die Struktur einer Cargo-IMP Nachricht wird in dieser Dokumentation wie folgt dargestellt:

Tabelle 4 - Beispiel Nachrichtenstruktur

Nachricht NAME

Segmentgruppe: X		Wiederholungen: Z/Y		
Lfd. Nr.	Tag	Name	Wdh.	Anmerkungen
1	ABC	Standard Message Identifier	1	Informationen
2	DEF	DDD	1 - 2	Weitere Informationen
(...)				

Die einzelnen Elemente haben die folgende Bedeutung:

Nachricht NAME:

NAME entspricht dem Namen der Cargo-IMP Nachricht

Segmentgruppe: X

Für ZAPP-Air sind bestimmte Cargo-IMP Nachrichten in Segmentgruppen unterteilt. Eine Segmentgruppe ist eine wiederholbare Gruppierung von Segmenten. Innerhalb der Gruppe haben die einzelnen Segmente eine feste Reihenfolge und eine minimale/maximale Wiederholungsanzahl.

Wiederholungen: Z/Y

Die Anzahl der (minimal)/maximal zulässigen Wiederholungen der Segmentgruppe. Steht hier nur eine einzelne Zahl, so ist dieses zugleich die minimale als auch die maximale Anzahl der Wiederholungen.

Lfd. Nr.

Keine besondere Bedeutung, dies ist ein reines Ordnungskriterium

Tag

In dieser Spalte finden sich die „Tags“ der einzelnen Segmente. Das Tag sind drei Großbuchstaben am Anfang eines Segments, welche den Inhalt des Segments identifizieren.

Name

Der Name des Segments

Wdh.

Die Anzahl der Wiederholungen des Segments, die innerhalb seiner Segmentgruppe zugelassen sind (z.B. „1 – 3“, es darf mindestens 1, höchstens 3 Mal vorkommen; „1“ es darf/muss genau ein Mal vorkommen.)

Anmerkungen

Selbsterklärend

Blau hinterlegte Segmente

...sind für die Nutzung in ZAPP-Air hinzugefügt oder angepasst worden.

2.3 Darstellung und Definition der Segmentstrukturen

Die Strukturen der einzelnen Segmente und Feldinhalte der Cargo-IMP Nachrichten sind wie folgt dargestellt:

Tabelle 5 - Beispiel Segmentstruktur

Segment FSU

Feldgruppe: 1		Wiederholungen: 1			
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
1	Tag	M	a[3]	FSU	Fester Wert „FSU“

Segment FSU

Der Name des Segments (im Regelfall entspricht dies dem Tag)

Lfd. Nr.

Keine besondere Bedeutung, dies ist ein reines Ordnungskriterium

Status

Mögliche Status eines Feldes sind:

Tabelle 6 - Status von Datenfeldern

Status	Bedeutung
M	Das Segment muss vorkommen
O	Das Segment darf vorkommen
D	Das Segment muss unter bestimmten Umständen (erläutert in der Spalte „Anmerkungen“) vorkommen
X	Das Segment darf nicht vorkommen

Format

Das Format gibt die im Inhalt eines Feldes zulässigen Zeichenketten an. Es ist folgendermaßen strukturiert: [Zeichen[[Länge]][[Dezimalpunkt]]

Tabelle 7 - Formatangaben

Format	Zeichenvorrat
a	A – Z, nur Großbuchstaben
n	0 – 9
m	Alle Zeichen aus Format a und Format n
t	Alle Zeichen aus Format m, außerdem Punkt, Bindestrich und Leerzeichen

Beispiel

Selbsterklärend

Anmerkungen

Selbsterklärend

3. Die Nachricht ZMF – ZAPP-Air Manifest

3.1 Nutzung in ZAPP-Air

3.1.1 Funktion

Die Cargo-IMP Nachricht „ZMF“ wurde für ZAPP-Air definiert, um eine EDI-Übertragung von (LKW-)Manifestdaten zu ermöglichen. Spediteure senden mit der Nachricht ZMF Manifestdaten über ZAPP-Air an die von Ihnen beauftragten Trucker („lokale Handlingsagenten“).

Die Lokalen Handlingsagenten nutzen die Nachricht um von ihnen zusammengestellte Manifeste der LKW über ZAPP-Air an die Handlingsagenten am Flughafen zu senden.

In ZAPP-Air dienen die Manifestdaten als Grundlage für die Funktion von „Air@Gate Mobile“.

3.1.2 Updates

Der Absender einer ZMF-Nachricht kann diese nachträglich aktualisieren. Zu diesem Zweck sendet er das Manifest mit der betreffenden Manifestreferenz und den geänderten Daten erneut an ZAPP-Air, ein spezielles „Update“ Kennzeichen ist in der Nachricht ZMF nicht vorgesehen.

ZAPP-Air ordnet die Daten über den Teilnehmercode aus dem ZEV-Segment der Nachricht sowie die vergebene Manifestreferenz zu und aktualisiert die geänderten Teile des Manifests.

3.1.3 Stornierung

Eine „Storno“ Funktionalität für Manifeste ist zur Zeit noch nicht vorgesehen.

3.1.4 Verlegen von Positionen auf ein anderes Manifest

Soll eine bestimmte Position nachträglich einem anderen Manifest zugeordnet werden, so überträgt der Absender zunächst ein Update auf das ursprüngliche Manifest, in dem die betroffene Position nicht mehr aufgeführt ist. Damit wird diese Position in ZAPP-Air vom Manifest entfernt.

Anschließend kann der Absender ein neues Manifest (oder eine Update auf ein anderes Manifest) senden, in dem die betroffene Position aufgeführt ist.

3.2 Struktur der Nachricht

Die folgende Tabelle ist eine Übersicht über die Segmente der Nachricht ZMF. Die Segmentgruppen/Segmente sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auch in der ZMF-Nachricht vorkommen.

Nachricht ZMF

Segmentgruppe: 1		Wiederholungen: 1		
Lfd. Nr.	Tag	Name	Wdh.	Anmerkungen
1	ZMF	Standard Message Identifier	1	Identifiziert die Nachricht als ZMF-Nachricht.
2	ZEV	ZAPP-Air Envelope	1	Beinhaltet die an einem Vorgang beteiligten ZAPP-Air Teilnehmer
3	MRF	Manifest References	1	Art des Manifests (Truck-Manifest des Spediteurs, LKW-Manifest des lokalen HA) und Referenzen
4	ZFC	ZAPP-Air Forwarder Contact	1	Kontaktdaten des Sachbearbeiters beim Absender des Manifests
5	SUM	Summary Information	1	Summen der Gewichte und Packstücke der auf dem Manifest enthaltenen Positionen
6	LOC	Locations	1	Lade- und Entladeort
7	TRK	Trucking Information	0 – 1	Informationen, mit welchem Truck eine Sendung am Flughafen angeliefert wird (Pflicht für Manifest des lokalen Handlingsagenten)
8	SEL	Siegelnummern	0 – 1	In diesem Segment werden die Identifikationen eventuell am LKW angebrachter Verschlüsse übertragen.
9	RMK	Remark	0 – 1	Dieses Segment dient zur Übertragung von nicht-kritischen Anmerkungen
10	RMW	Remark / Warning	0 – 1	Dieses Segment dient zur Übertragung von kritischen Anmerkungen (Warnungen)
Segmentgruppe: 2		Wiederholungen: 1 – n		
Manifestpositionen				
11	MPS	Manifest Position	1	Grunddaten zu einer Manifestposition.
12	RFF	References	1 – 7	Referenzen (z.B. AWB Nummer)
13	ZFP	Forwarder Party	0 - 1	Im Manifest des lokalen Handlingsagenten kann hier eine Information zum Luftfrachtspediteur übermittelt werden
14	GDS	Goods Description	0 – 1	Warenbeschreibung zur Position

3.3 Beschreibung der Segmente

3.3.1 ZMF

3.3.1.1 Kurzbeschreibung

Das Segment ZMF ist der Standard Message Identifier der Nachricht. Es identifiziert die Nachricht als ZAPP-Air Manifest und spezifiziert die Version des Standards, die genutzt wird.

3.3.1.2 Segmentstruktur

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die einzelnen Elemente des Segments. Die Elemente sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auch im tatsächlichen Segment vorkommen.

Segment ZMF

Feldgruppe: 1		Wiederholungen: 1			
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
1	Tag	M	a[3]	ZMF	Fester Wert „ZMF“
2	Slash	M		/	
3	Version	M	n[1]	1	Fester Wert „1“
4	CRLF	M			

3.3.1.3 Beispiel

ZMF/1

3.3.2 ZEV

3.3.2.1 Kurzbeschreibung

Das Segment „ZEV“ (ZAPP-Air Envelope) wird genutzt, um die an einem Vorgang beteiligten Parteien anhand ihres ZAPP-Air Teilnehmercodes zu identifizieren

Eine Beschreibung zu den einzelnen Rollen, denen die Teilnehmercodes hier zugeordnet werden, findet sich in der ZAPP-Air Konzeption.

3.3.2.2 Segmentstruktur

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die einzelnen Elemente des Segments. Die Elemente sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auch im tatsächlichen Segment vorkommen.

Segment ZEV

Feldgruppe: 1		Wiederholungen: 1			
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
1	Tag	M	a[3]	ZEV	Fester Wert „ZEV“
2	Slash	M		/	
3	Forwarder	D	a[7]	FWDXFRA	ZAPP-Air Teilnehmercode des auftraggebenden Luftfrachtpediteurs. Pflicht im Manifest des Spediteurs.
4	Slash	M		/	
5	Gateway Handling Agent	D	a[7]	HAGWFRA	ZAPP-Air Teilnehmercode des Gateway-Handlingagenten. Pflicht im Manifest des lokalen Handlingsagenten

6	Slash	M		/	
7	Local Handling Agent	M	a[7]	HALOFRA	ZAPP-Air Teilnehmercode des Lokalen Handlingagenten.
8	Slash	M		/	
9	Carrier Handling Agent	O	a[7]	HAC1HAM	ZAPP-Air Teilnehmercode des Handlingagenten des Carriers.
10	Slash	D		/	
11	Forwarding Code	O	a[7]	TRAXFRA	Teilnehmercode einer weiteren Partei, die eine Nachricht empfangen soll.
12	CRLF	M			

3.3.2.3 *Beispiel*

ZEV/FWDXFRA/HAGWFRA/HALOFRA/HAC1HAM

3.3.3 MRF

3.3.3.1 *Kurzbeschreibung*

Das Segment MRF dient u.a. dazu, die vom Spediteur bzw. lokalen Handlingsagenten zugewiesene Manifestreferenz zu übertragen.

3.3.3.2 *Segmentstruktur*

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die einzelnen Elemente des Segments. Die Elemente sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auch im tatsächlichen Segment vorkommen.

Segment MRF

Feldgruppe: 1		Wiederholungen: 1			
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
1	Tag	M	a[3]	MRF	Fester Wert „MRF“
2	Slash	M		/	
3	Sender Identification	M	a[1]	L	Handelt es sich bei diesem Manifest um ein Manifest des Spediteurs („F“) oder des lokalen Handlingsagenten („L“)
3	Reference	M	t[1..12]	AHAT12074	Manifestreferenz
4	Slash	D		/	Pflicht, wenn das folgende Feld gefüllt ist
5	Security Reference	O	t[1..20]	RAC.2316	Regulated Agent Code
6	CRLF	M			

3.3.3.3 *Kennzeichen „Sender Identification“*

Dieses Feld gibt an, ob es sich bei der Nachricht um ein Manifest des Spediteurs oder ein Manifest des lokalen Handlingsagenten handelt. Der Wert dieses Feldes entscheidet, als was für eine Art von Manifest die Nachricht in ZAPP-Air verarbeitet wird.

Tabelle 8 - Codes für Kennz. "Sender Identification"

Code	Bedeutung/Erläuterung
F	Das Manifest ist ein Manifest des Spediteurs
L	Das Manifest ist ein Manifest des lokalen Handlingsagenten

3.3.4 ZFC

3.3.4.1 *Kurzbeschreibung*

Im Segment ZFC (ZAPP-Air Forwarder Contact) können Kontaktinformationen des für das Manifest zuständigen Sachbearbeiters übertragen werden.

3.3.4.2 *Segmentstruktur*

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die einzelnen Elemente des Segments. Die Elemente sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auch im tatsächlichen Segment vorkommen.

Segment ZFC

Feldgruppe: 1		Wiederholungen: 1			
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
1	Tag	M	a[3]	ZFC	Fester Wert „ZFC“
2	Slash	M		/	
3	Company Name	O	t[1..25]	DAKOSY TRANSPORT	Name der Spedition
4	CRLF	M			
5	Slash	M		/	
6	Contact Name	M	t[1..35]	KLAUS JANSEN	Name des Sachbearbeiters
7	CRLF	M			
8	Slash	M		/	
9	Contact Qualifier	M	a[1..3]	TE	Art der im folgenden angegebenen Kontaktnummer
10	Slash	M		/	
11	Contact Number	M	m[1..25]	04037003000	Kontaktnummer
12	CRLF	M			
Feldgruppe: 2		Wiederholungen: 0 – 1			
E-Mail Kontakt					
13	Slash	M		/	
14	Prefix	M	t[1..35]	JANSEN	Teil der eMail-Adresse vor dem @
15	Slash	M		/	
16	Suffix	M	t[1..30]	DAKOSY.DE	Teil der Adresse nach dem @
17	CRLF				

3.3.4.3 *Contact Qualifier*

Das Feld Contact Qualifier gibt die Art der im folgenden Feld angegebenen Kontaktnummer an. Möglich sind hier folgende Werte:

Tabelle 9 - Codes für Feld "Contact Qualifier"

Code	Bedeutung/Erläuterung
TE	Telefonnummer
FX	Faxnummer

3.3.4.4 *E-Mail Kontakt*

Da der Cargo-IMP Standard kein @-Zeichen kennt, wird für die Übertragung einer eMail-Adresse eine Zweiteilung in den Teil vor und den Teil nach dem @-Zeichen vorgenommen.

3.3.4.5 Beispiel

ZFC/DAKOSY TRANSPORT
 /KLAUS JANSEN
 /TE04037003000
 /JANSEN/DAKOSY.DE

3.3.5 SUM**3.3.5.1 Kurzbeschreibung**

Das Segment SUM wird genutzt, um die Summe der Positionen, Packstücke und Gewichte auf diesem Manifest (zu Kontrollzwecken) zu übertragen.

3.3.5.2 Segmentstruktur

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die einzelnen Elemente des Segments. Die Elemente sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auch im tatsächlichen Segment vorkommen.

Segment SUM

Feldgruppe: 1		Wiederholungen: 1			
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
1	Tag	M	a[3]	SUM	Fester Wert „SUM“
2	Slash	M		/	
3	Positions	M	n[1..5]	22	Summe der Positionen auf dem Manifest
4	Slash	M		/	
5	Colli	M	n[1..5]	30	Summe der Packstücke aller Positionen auf dem Manifest
6	Slash	M		/	
7	Weight Unit	M	a[1]	K	Einheit der folgenden Gewichtsangabe
8	Weight	M	n[1..11]p	2245.6	Gesamtgewicht aller Positionen auf dem Manifest
9	CRLF	M			

3.3.5.3 Weight Unit

Der Qualifier „Weight Unit“ wird genutzt, um die Einheit zu spezifizieren, in der das Gesamtgewicht der Positionen auf dem Manifest angegeben wird.

Tabelle 10 - Codes für Weight Unit

Code	Bedeutung/Erläuterung
K	Kilogramm
L	Amerik. Pfund

3.3.5.4 Beispiel

SUM/22/30/K2245.6

3.3.6 LOC

3.3.6.1 *Kurzbeschreibung*

Das Segment LOC (Locations) enthält Angaben zum Lade- und Entladeort für den LKW-Transport der im Manifest beschriebenen Waren.

3.3.6.2 *Segmentstruktur*

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die einzelnen Elemente des Segments. Die Elemente sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auch im tatsächlichen Segment vorkommen.

Segment LOC

Feldgruppe: 1		Wiederholungen: 1			
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
1	Tag	M	a[3]	LOC	Fester Wert „LOC“
2	Slash	M		/	
3	Loading Location	M	t[1..35]	HAMBURG	Ladeort (Klartext)
4	Slash	D		/	Pflicht, wenn „Loading Code“ genutzt
5	Loading Code	O	a[3]	HAM	Ladeort (3-Stelliger IATA Code)
6	CRLF				
7	Discharge Location	M	t[1..35]	FRANKFURT	Entladeort (Klartext)
8	Slash	D		/	Pflicht, wenn „Discharge Code“ genutzt
9	Discharge Code	O	a[3]	FRA	Entladeort (3-Stelliger IATA Code)
10	CRLF				

3.3.6.3 *Beispiel*

LOC/HAMBURG/HAM
/FRANKFURT/FRA

3.3.7 TRK

3.3.7.1 Kurzbeschreibung

Der lokale Handlingsagent kann hier angeben, mit welchem LKW die in der FHL-Nachricht beschriebene Sendung am Flughafen angeliefert werden wird. Gegenüber den Nachrichten FWB und FHL gibt es im TRK Segment des Manifests ein zusätzliches Feld für die Übermittlung einer Tourennummer und eines 2. Fahrers.

3.3.7.2 Segmentstruktur

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die einzelnen Elemente des Segments. Die Elemente sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auch im tatsächlichen Segment vorkommen.

Segment TRK

Feldgruppe: 1		Wiederholungen: 1			
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
1	Tag	M	a[3]	TRK	Fester Wert „TRK“
2	Slash	M		/	
3	Company Name	M	t[1..50]	MEYER TRANSPORT	Firma, die den Truck beauftragt
4	CRLF	M			
5	Slash	M		/	
6	Driver Name	M	t[1..30]	HERBERT HUBERT	Name des Fahrers
7	Slash	D		/	Nur Pflicht, wenn ein 2. Fahrer angegeben
8	2nd Driver	O	t[1..30]	HUBERT HERBERT	Name des 2. Fahrers
7	CRLF	M			
8	Slash	M		/	
8	Truck ID	M	t[1..15]	HH-JK 3345	LKW-Kennzeichen
Feldgruppe: 2		Wiederholungen: 0 – 1			
Gestellungsinformationen					
9	CRLF	M			
10	Slash	M		/	Nur Pflicht, wenn Tourennummer oder Gestellungsort angegeben werden
11	Journey	D	t[1..15]	104401	Tourennummer (Nutzung wird in Abschnitt 3.3.7.3 erläutert)
12	Slash	M		/	
13	Positioning	M	t[1..15]	FFMZOLL	Gestellungsort (kodiert), siehe 3.3.7.4
Feldgruppe: 3		Wiederholungen: 1			
14	CRLF	M			

Eine Angabe von Journey und Positioning ist für die Nutzung der Manifestdaten in Air@Gate mobile „Truck“ nötig.

3.3.7.3 Journey

Die Tourennummer wird angegeben, um die auf einem Manifest enthaltenen Waren nicht nur einem LKW, sondern auch einer spezifischen Fahrt eines LKW zuordnen zu können. Diese Zuordnung ist nötig, um die Manifestdaten mit Air@Gate Mobile „Truck“ nutzen zu können.

Die Nummer muss pro LKW eindeutig und (in chronologischer Reihenfolge) aufsteigend sein.

3.3.7.4 Positioning

Die Angabe des Gestellungsortes ist ebenfalls für die Nutzung der Manifestdaten mit Air@Gate Mobile „Truck“ erforderlich. Die Angabe erfolgt kodiert, eine Liste der Gestellungsorte und der zugehörigen Codes ist auf Anfrage bei DAKOSY erhältlich.

3.3.7.5 Beispiel

TRK/MEYER TRANSPORT
/HERBERT HUBERT
/HH-JK 3345
/104401/FFMZOLL

3.3.8 SEL

3.3.8.1 Kurzbeschreibung

Das Segment SEL (Seals) dient zur Übertragung der Identifikationsnummern evtl. am LKW angebrachter Siegel.

3.3.8.2 Segmentstruktur

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die einzelnen Elemente des Segments. Die Elemente sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auch im tatsächlichen Segment vorkommen.

Segment SEL

Feldgruppe: 1		Wiederholungen: 1			
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
1	Tag	M	a[3]	SEL	Fester Wert „SEL“
Feldgruppe: 2		Wiederholungen: 1 – 2			
Siegelnummern					
9	Slash	M		/	
10	Seal Number	M	t[1..20]		Die Siegelnummer
11	CRLF	M	t		

3.3.8.3 Beispiel

SEL/DE11047204
/GG4A1235174

3.3.9 RMK

3.3.9.1 *Kurzbeschreibung*

Im Segment RMK (Remark) können frei formulierte Anmerkungen zum Manifest übertragen werden. Diese werden u.a. auch in der Webanwendung „Air@Gate“ angezeigt.

3.3.9.2 *Segmentstruktur*

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die einzelnen Elemente des Segments. Die Elemente sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auch im tatsächlichen Segment vorkommen.

Segment RMK

Feldgruppe: 1		Wiederholungen: 1			
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
1	Tag	M	a[3]	RMK	Fester Wert „RMK“
Feldgruppe: 2		Wiederholungen: 1 – 2			
Anmerkungen					
9	Slash	M		/	
10	Remarks	M	t[1..35]		Freitext
11	CRLF	M	t		

3.3.9.3 *Beispiel*

RMK/SOME COMMENT
/SOME MORE TEXT

3.3.10 RMW

3.3.10.1 *Kurzbeschreibung*

Wie das Segment RMK dient auch das Segment RMW zur Übermittlung von frei formulierten Anmerkungen. Der Text im RMW-Segment wird von ZAPP-Air jedoch als Warnmeldung interpretiert, und ggf. in einer FSU-Meldung mit dem Status „WRN“ (Warning) weiter verteilt.

3.3.10.2 *Segmentstruktur*

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die einzelnen Elemente des Segments. Die Elemente sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auch im tatsächlichen Segment vorkommen.

Segment RMW

Feldgruppe: 1		Wiederholungen: 1			
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
1	Tag	M	a[3]	RMW	Fester Wert „RMW“
Feldgruppe: 2		Wiederholungen: 1 – 2			
Warnung					
9	Slash	M		/	
10	Remarks	M	t[1..35]		Freitext
11	CRLF	M	t		

3.3.10.3 *Beispiel*

RMW/TRUCK DELAYED BY 3 HR

3.3.11 Segmentgruppe “Manifestpositionen”

In den im folgenden beschriebenen Segmenten werden Daten zu den einzelnen Manifestpositionen übermittelt, die Gruppe wird also für jede Manifestposition einmal wiederholt.

Aufgrund der Unterschiede in der Organisation, die zwischen dem Manifest des Spediteurs und dem Manifest des lokalen Handlingsagenten bestehen, unterscheiden sich die Angaben die zu machen sind in Abhängigkeit von der Angabe „Sender Identification“ im Segment MRF.

3.3.12 MPS

3.3.12.1 Kurzbeschreibung

Dieses Segment dient zur Übermittlung verschiedener Angaben zu einer Manifestposition.

Das Feld „**Regulated Agent Code**“ ist für Manifeste des Handlingsagenten vorgesehen, um den im Manifest des Spediteurs angegebenen Code zu einer Position zu übermitteln.

3.3.12.2 Segmentstruktur

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die einzelnen Elemente des Segments. Die Elemente sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auch im tatsächlichen Segment vorkommen.

Segment MPS

Feldgruppe: 1		Wiederholungen: 1			
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
1	Tag	M	a[3]	MPS	Fester Wert „MPS“
2	Slash	M		/	
3	Position	M	n[1..3]	22	Lfd. Nummer der Position innerhalb des Manifests
4	Slash	M		/	
5	Colli	M	n[1..3]	544	Anzahl der Packstücke dieser Manifestposition
6	Slash	M		/	
7	Weight Unit	M	a[1]	K	Code der Gewichtseinheit, die für das folgende Feld gilt (K = Kilo, L = Pfund)
8	Weight	M	n[1..11]p	2445.7	Gesamtgewicht dieser Manifestposition
9	Slash	M		/	
10	Origin	M	a[3]	FRA	3-Stelliger IATA-Code des Abgangsflughafens für den Flug
11	Slash	M		/	
12	Destination	M	a[3]	JFK	3-Stelliger IATA-Code des Zielflughafens für den Flug
13	Slash	M		/	
14	Flight No.	O	m[7]	LH4001	Geplante Flugnummer
15	Slash	D		/	Pflicht wenn eins der folgenden Felder gefüllt ist
16	ULD No.	O	m[1...10]	GHJ12304	ULD Nummer

17	Slash	D		/	Pflicht wenn eins der folgenden Felder gefüllt ist
18	Security Ref.	D	t[1...20]	RAC.040174	Regulated Agent Code
19	CRLF	M			

3.3.12.3 Weight Unit

Der Qualifier „Weight Unit“ wird genutzt, um die Einheit zu spezifizieren, in der das Gesamtgewicht der Position angegeben wird.

Tabelle 11 - Codes für Weight Unit

Code	Bedeutung/Erläuterung
K	Kilogramm
L	Amerik. Pfund

3.3.12.4 Beispiel

MPS/22/544/K2445.7/FRA/JFK/LH4001/GHJ12304/RAC.040174

3.3.13 RFF

3.3.13.1 Kurzbeschreibung

Dieses Segment dient zur Übermittlung verschiedener Referenzen zu den übertragenen Sendungsdaten; es darf ggf. wiederholt werden.

3.3.13.2 Segmentstruktur

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die einzelnen Elemente des Segments. Die Elemente sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auch im tatsächlichen Segment vorkommen.

Segment MPS

Feldgruppe: 1		Wiederholungen: 1			
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
1	Tag	M	a[3]	RFF	Fester Wert „RFF“
2	Slash	M		/	
3	Qualifier	M	a[1]	A	Gibt an, welche Referenz im folgenden Feld abgebildet ist
4	Reference	M	t[1..35]	0A-82123104	
5	CRLF	M			

3.3.13.3 Qualifier

Der Qualifier gibt jeweils an, welche Referenz im nachfolgenden Feld angegeben ist:

Tabelle 12 - Qualifier für Referenzen

Qualifier	Bedeutung
S	Shipper – Referenz des Shippers
F	Forwarder – Job-Referenz des Spediteurs
M	Im Manifest des lokalen Handlingsagenten, die Manifestreferenz des zu dieser Position gehörenden Spediteursmanifest.
A	AWB-Referenz – Die zur Position gehörende House- bzw. Air Waybill Nummer
H	Handlings Agent – Referenz/Einlagerungsnummer des Handlingsagenten
1	Weitere Referenz (ggf., nach Vereinbarung)
2	Weitere Referenz (ggf., nach Vereinbarung)

Der Spediteur muss im Manifest des Spediteurs mindestens die AWB-Referenz (Qualifier ‚A‘) oder die Job-Referenz (Qualifier ‚F‘) angeben.

Der lokale Handlingsagent muss im Manifest des lokalen HA mindestens seine Referenz (Qualifier ‚H‘) sowie die Referenz des zu dieser Position gehörenden Spediteursmanifests (Qualifier ‚M‘) angeben.

3.3.13.4 Beispiel

RFF/A020-38457849

3.3.14 ZFP

3.3.14.1 Kurzbeschreibung

Im ZFP-Segment wird übertragen, welcher Spediteur hinter einer Manifestposition steht. Wird der ZAPP-Air Teilnehmercode des Spediteurs UND die AWB-Referenz (RFF/A, siehe oben) übermittelt, so kann ZAPP-Air nach der Ankunftsmeldung zu einer Position aus Air@Gate mobile automatisch das Gate-IN (und damit den Zollprozess am Flughafen) auslösen.

3.3.14.2 Segmentstruktur

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die einzelnen Elemente des Segments. Die Elemente sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auch im tatsächlichen Segment vorkommen.

Segment ZFP

Feldgruppe: 1		Wiederholungen: 1			
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
1	Tag	M	a[3]	ZFP	Fester Wert „ZFP“
2	Slash	M		/	
3	Forwarder Code	M	m[7]	HAMDAKO	Teilnehmercode des Spediteurs
4	Slash	M		/	
5	Forwarder Name	M	t[1..35]	DAKOSY	Name des Spediteurs
6	CRLF				

3.3.14.3 Beispiel

ZFP/HAMDAKO/DAKOSY

3.3.15 GDS**3.3.15.1 Kurzbeschreibung**

Optional kann im Segment GDS (Goods Description) eine max. 70-Stellige Warenbeschreibung übermittelt werden.

3.3.15.2 Segmentstruktur

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die einzelnen Elemente des Segments. Die Elemente sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auch im tatsächlichen Segment vorkommen.

Segment GDS

Feldgruppe: 1		Wiederholungen: 1			
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
1	Tag	M	a[3]	GDS	Fester Wert „GDS“
Feldgruppe: 2		Wiederholungen: 1 – 2			
Warenbeschreibung					
2	Slash	M		/	
3	Description	M	t[1..35]		Warenbeschreibung
4	CRLF	M			

3.3.15.3 Beispiel

GDS/COG WHEELS
/AND CLUTCH

4. Beispielnachrichten

4.1 Manifest des lokalen HA

Beispiel einer ZMF-Nachricht zur Übermittlung eines Manifests des Lokalen Handlingsagenten über 3 Positionen:

```
ZMF/1
ZEV//FRACLOG/HAMTHS1
MRF/LHAMTHS133405454
ZFC/THS/HERBERT MEYER
/TE/040 30000 123
SUM/3/30/K60
LOC/HAMBURG/HAM
/FRANKFURT/FRA
TRK/THS NORDERSTEDT
/HERBERT MUELLER
/HH-DK 3445/14760/FFMZOLL
SEL/DE11047204
/GG4A1235174
RMK/SOME COMMENT
RMW/TRUCK DELAYED BY 2 HR
MPS/1/15/K30/HAM/JFK/LH440/3401D778109/84041240
RFF/MAHATHAM5664107634
RFF/A000821357498
RFF/HDE04487
ZFP/AHATHAM/A HARTRODT HAMBURG
GDS/MEDICAL EQPMT
MPS/2/10/K14.5/HAM/LAX/NA4041/5084A798410/RAC.3769
RFF/MAHATHAM4117840121
RFF/A000835540157
RFF/HDE87401
ZFP/AHATHAM/A HARTRODT HAMBURG
GDS/SPARE PARTS
MPS/3/5/K15.5/HAM/JFK/CO0014/7798U4S4110/RAC.1234
RFF/MROLIFRA4101457047
RFF/A000-38764484
RFF/HDE95001
ZFP/ROLIFRA/ROHDE UND LIESENFELD
GDS/STEEL MACHINE PARTS
/COG WHEELS
```

5. Abbildungen / Tabellen

Abbildung 1 - Struktur des EDIFACT Envelopes in Cargo-IMP	6
Abbildung 2 - Struktur des UNB Segments in Cargo-IMP	6
Tabelle 1 - Syntax Cargo-IMP	4
Tabelle 2- Struktur von PIMA Adressen	7
Tabelle 3 - Verwendete Begriffe in den Cargo-IMP Beschreibungen	8
Tabelle 4 - Beispiel Nachrichtenstruktur	8
Tabelle 5 - Beispiel Segmentstruktur.....	9
Tabelle 6 - Status von Datenfeldern	9
Tabelle 7 - Formatangaben	10
Tabelle 8 - Codes für Kennz. "Sender Identification"	15
Tabelle 9 - Codes für Feld "Contact Qualifier"	16
Tabelle 10 - Codes für Weight Unit.....	17
Tabelle 11 - Codes für Weight Unit.....	23
Tabelle 12 - Qualifier für Referenzen.....	24